

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen	Datum 06.06.2023	MV/2023/042
------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	27.06.2023

Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2022

Inhalt der Mitteilung:

Anbei erhalten Sie den Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2022.

Anlage/n

- 1 2022_KiJuZ Jahresbericht



Jahresbericht 2022



Inhalt

Angebotsschwerpunkte	4
Offener Treff.....	4
Angeleitete Angebote	4
Veranstaltungen, Projekte und Aktionen.....	5
Partizipation.....	8
Personal	11
FSJ	12
Ausbildung	12
Ferienzeit.....	12
Ferienprogramm	12
Ferienbetreuung.....	14
Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi).....	15
Kooperationen.....	16
Schulen	16
Schulkindbetreuung (SKB).....	16
Sucht- und Drogenberatungsstelle Wedel (Therapiehilfe e.V.)	16
Ziele 2023.....	16

„Liebe Leser*innen,

Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit, sagt im Kinder- und Jugendreport 2022 über die Jahre 2018-2021 der DAK:

„Die neuen Daten zeigen bei Depressionen, Ängsten und Essstörungen eine dramatische Entwicklung. Wir dürfen die betroffenen Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern mit den Problemen nicht allein lassen. In einer konzertierten Aktion müssen Politik sowie Expertinnen und Experten aus allen beteiligten Bereichen die Folgen der Pandemie kurzfristig bewerten und Sofortprogramme und Hilfsangebote starten. Wichtig sind offene Schulen im nächsten Corona-Winter. Und auch die **Aufrechterhaltung von Halt gebenden Alltagsstrukturen**, wie beispielsweise Sportvereinen und **Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kinder brauchen einen sicheren Raum, um sich selbstbestimmt und gesund zu entwickeln.**“ (Kinder- und Jugendreport 2022 | DAK-Gesundheit)

In das Jahr 2022 starteten wir fast im „Normalmodus“. Die Coronaregelungen gingen immer weiter zurück und hatten dadurch immer weniger Einfluss auf die Durchführung unserer Arbeit.

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe bezeichnet in ihrem Positionspapier die Corona-Zeit als „Unzeit für die Jugend“. Zu den psychischen Belastungen, dem fehlenden Austausch mit Gleichaltrigen und ungekannten Zukunftsängsten, kamen der Wegfall von Freiräumen und die Einschränkungen der Angebote der Jugendarbeit. ([Positionspapier_Corona_Jugendarbeit.pdf \(agj.de\)](#))
Ich hoffe wir alle haben daraus gelernt.

Dann der nächste Schock. Russland überfällt die Ukraine. Die nächste grausame Wirklichkeit und eine besondere Belastung für Kinder und Jugendliche.

Mit offenen Armen hießen wir die jungen ukrainischen Flüchtlinge in unserem Haus willkommen. Die Kinder und Jugendlichen kannten sich teilweise bereits aus der Schule, was beiden Seiten das Kennenlernen und miteinander auskommen erleichterte. Mit Händen und Füßen, mit Übersetzungs-App und Schulenglisch versuchten wir sie in den Alltag des Hauses einzubinden. Eine unserer Kolleginnen konnte aufgrund ihrer Russischkenntnisse schnell guten Kontakt zu den jungen Ukrainer*innen herstellen, ihnen und ihren Eltern unsere Arbeit erklären und Vertrauen aufbauen. Dies erleichterte den Kindern und Jugendlichen das Ankommen und Wohlfühlen im Haus. Gemeinsame Billard- oder Tischtennisspiele schafften eine Basis für ein vertrauensvolles Umfeld. Es ist immer wieder schön zu erleben, dass Heterogenität und Multikulturalität ein gutes Miteinander nicht ausschließen, es funktioniert. Unsere Gesellschaft braucht (für Kinder und Jugendliche) diese Räume, um sich begegnen zu können.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle wieder meinem Team aussprechen, dass durch Haltung, Offenheit und Motivation den Grundstein für dieses positive Miteinander legt. (Maren Kallies)“

Angebotsschwerpunkte

Die Arbeits- und Angebotsschwerpunkte im Kinder- und Jugendzentrum liegen vor allem in der aktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. So zählt der „Offene Treff“ mit den verschiedenen Angeboten dazu, sowie Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, als auch das Ferienprogramm.

Offener Treff

In den vergangenen drei Jahren erneuerte und erweiterte sich unser Besucher*innenstamm. Viele Ältere kamen nur noch sporadisch oder gar nicht mehr, dafür besuchten immer wieder neue Kinder und Jugendliche das KiJuZ. Mit Abnahme bzw. Wegfall der Corona-Auflagen normalisierte sich der Ablauf im Haus, es konnte beispielsweise wieder spontan gekocht und gebacken werden.

Angeleitete Angebote

Ab Februar fanden die wöchentlichen Angebote Backen, Schlagzeug (bereits seit August 2021), Töpfern, Mädchengruppe und Kochen regelmäßig statt. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und waren trotz der Maskenpflicht bis März froh darüber, ein wenig Normalität zurück zu erhalten.



**Februar
PROGRAMM**

Montag:
Backen ab 16.30 Uhr,
Schlagzeug 16.00–19.00 Uhr

Dienstag:
Töpfern 16.30–18.30 Uhr

Mittwoch:
Mädchen-Gruppe
16.00–18.00 Uhr

Donnerstag:
Tanzen 17.00–19.00 Uhr

Freitag:
Kochen ab 16.00 Uhr

Tanzen

Ende Januar durfte unsere Tanzgruppe wieder unter Auflagen loslegen. Die Mädchen hatten trotz Maskenpflicht und offenen Fenstern viel Spaß. Ihr Ziel war der Auftritt beim Hafenfest am 12.06. Das Hafenfest war seit 2020 ihr erster und leider auch der letzte Auftritt, da Rema, die Tanzlehrerin eine Berufsausbildung anfang und ihre Honorartätigkeit aufgeben musste. Mit dem Weggang von Rema löste sich auch die Tanzgruppe auf.

Mädchengruppe

Im Jahr 2022 bot das KiJuZ verschiedene Aktionen mit einer wöchentlich stattfindenden Mädchengruppe an. Die Teilnahme der Mädchen war im Verlauf des Jahres durchwachsen. Im Mittelpunkt der Gruppe stand die Lebensweltorientierung und die Entwicklung von Kompetenzen der Teilnehmenden. Es wurden verschiedene Aktionen (CD-Recycling, Karten bemalen, Windowcolour – Wintergang verschönern, Haarkreide, Keramikvögel bemalen, Amerikaner backen, Blumentöpfe bemalen, Eiscremebowl und Mädchenübernachtung) angeboten. Die Teilnehmenden überlegten sich oftmals eigenständig die Aktionen und genossen ihre Zeit unter sich. Die Mädchenübernachtung war hierbei ein besonderes Highlight und wurde für die nächsten Ferien wieder gewünscht.

Veranstaltungen, Projekte und Aktionen

Kaminzimmergestaltung

Das Projekt war auf mehrere Tage in den Osterferien aufgeteilt. Die Kinder und Jugendlichen, die sich dafür interessierten und engagierten, waren fest angemeldet. Die Größe der Gruppe variierte an den verschiedenen Projekttagen. Es gestalteten insgesamt 12 Kinder und Jugendliche das Kaminzimmer mit. Vor dem Start des Projektes überlegten sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig ein Konzept. Dabei stand die Farbgestaltung im Vordergrund. Der Raum sollte eine schwarze Grundierung erhalten und mit verschiedenfarbigen Flammen im Neon-Stil akzentuiert werden. Außerdem sollten die bereits vorhandenen Möbelstücke (Fernsehschrank, Regal) in schwarz lackiert werden. Die Farben der Flammen wurden in Rot, Lila und Blau unterteilt. Die Flammen wurden vorab von einigen der Teilnehmenden selbstständig gezeichnet. Die Projekttag wurden abwechselnd von jeweils einer Betreuerin angeleitet und begleitet. Während der Maßnahme konnten die Kinder und Jugendliche viele Kompetenzen für ihr weiteres Leben sammeln. Im Kern stand dabei die Kreativität zu fördern und sich in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums wiederzufinden. Am 17.05. war die Neugestaltung und Einrichtung des Kaminzimmers abgeschlossen.



Torsten Boettcher: „Das Jahr 2022 war für mich ein gutes Arbeitsjahr. Im April 2022 wurde die Abstands- und Maskenpflicht für die Kinder und Jugendlichen, sowie für die Mitarbeitenden aufgehoben. Da ich mich von Beginn an gegen die Maskenpflicht für Kinder ausgesprochen hatte, war es für mich umso schöner, dass ich wieder in lächelnde Gesichter der Kinder- und Jugendlichen blicken konnte. Eine Besucherliste musste nicht mehr geführt werden. Das war ebenfalls eine deutliche Erleichterung für alle Beteiligten. Erfreulich war auch, dass das KiJuZ stetig ähnlich hohe Besucherzahlen wie in den Jahren vor der Coronazeit erreichte.

Im April 2022 begann das Projekt „Tomaten-Paten“. Vier Kinder und Jugendliche pflanzten Tomatensetzlinge verschiedener Sorten in den Blumenkasten des Balkons und übernahmen die Verantwortung für die Setzlinge mit einer Patenschaft. Die Paten führten die Pflege der Pflanzen sehr gewissenhaft aus und freuten sich am Ende über die vielen Tomaten, die sie ernten konnten. Die Kinder und Jugendlichen waren erstaunt über den geschmacklichen Unterschied zwischen gekauften und selbst gezogenen Tomaten. Ein erfolgreiches Projekt, das ich gern 2023 wiederholen möchte.



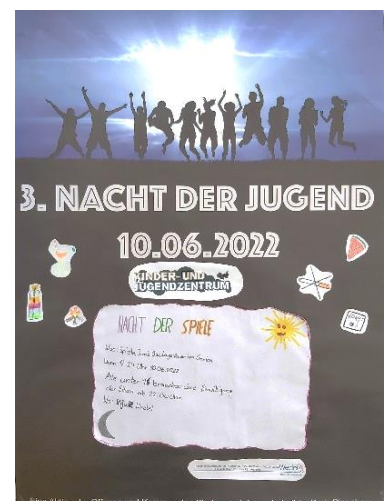
Auf Initiative der Kinder und Jugendlichen hin wurde ein permanentes Flaschenpfand-Spendenprojekt gestartet. Die Besuchenden können das Leergut ihrer eigens mitgebrachten Getränke in eine Extra-Kiste werfen. Die Spende kommt alten Menschen in Wedel in einem Seniorentreff zugute."

OKJA Challenge „Gemeinsam bewegt"

Bereits 2021 haben die offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen eine Challenge für die OKJA im Kreis Pinneberg ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Gemeinsam bewegt“ forderten sich die Einrichtungen in einer abgesprochenen Aktion heraus. Im Jahr 2022 hatte Quickborn als Titelverteidiger zum „Seilspringen über Kreuz“ aufgefordert. Die Challenge forderte dazu auf, die meisten Sprünge in einer Minute zu schaffen. Dieses Jahr konnten wir den Wanderpokal nach Wedel holen und werden dann im Jahr 2023 eine Herausforderung starten.

Nacht der Jugend

Am 10.06. fand von 18.00 bis 24.00 Uhr nach der Coronapause erstmals wieder die kreisweite Veranstaltung „Nacht der Jugend“ statt. Der Jugendbeirat schenkte an „Jims Bar“ alkoholfreie Cocktails aus und an der Feuertonne wurden Stockbrot und Marshmallows gegrillt. Alle Teilnehmenden, Cocktailmixer*innen, Mitarbeitende und die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und wünschten sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Interkulturelle Wochen

Am 23.09. hatten wir im Rahmen der interkulturellen Wochen von 16.00 bis 19.00 Uhr ein „Open House“ für die ganze Familie mit interkulturellem Buffet und Disco geplant. Die Veranstaltung musste aufgrund von Personalmangel abgesagt werden.

Mädchen*Spektakel



Am 17.09. fand zum 27. Mal das „Hamburger Mädchen*Spektakel“ im „Haus Drei e.V.“ statt.

Das Mädchen*Spektakel ist ein Tag für Mädchen*, Teengirls* und junge Frauen* mit diversen Aktionen. Von Actionparcours, Workshops bis zu Kreativständen konnten die Mädchen* des KiJuZ alles ausprobieren. Auf der Bühne haben verschiedene Mädchengruppen Gesang und Tanz, auch spontan, präsentiert.

In den Workshops konnte jedes Mädchen neue Talente entdecken und Verschiedenes ausprobieren von Bollywood Tanz, Poetry Slam, Kickboxen, Event-Stelzenlauf bis Siebdruck.

(*Trans-, Inter- und Queer-Mädchen sind willkommen!)

Evakuierungsübung

Am 10.10. wurde erstmalig eine Evakuierungsübung im KiJuZ durchgeführt. Angeleitet von der Sicherheitsfachkraft der Stadt Herrn Rupprecht wurde ein kontrollierter Feueralarm ausgelöst und das Haus geräumt. Insgesamt haben alle Beteiligten, Mitarbeitende und Besuchende ruhig und der Situation angemessen reagiert und zügig das Haus verlassen.

Der Probealarm war in der darauffolgenden Großen Dienstbesprechung Thema und dabei wurde nochmals darauf hingewiesen, dass bei Ertönen eines Alarm das Haus sofort über den nächsten Notausgang zu verlassen ist.

Sophia Vorgias: „2022 war ein schönes, aufregendes Jahr mit neuen Projekten, Angeboten und Ereignissen. Das partizipative Gestalten des Kaminzimmers und die bedürfnisorientierte Errichtung der Mädchengruppe hat mir sehr viel Spaß bereitet. Das Engagement und Interesse der Besuchenden haben mir deutlich gezeigt, wie wichtig es ist ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich bei uns auszuprobieren. Die Chance sich aktiv zu beteiligen, die sie durch die Corona-Maßnahmen nicht hatten, haben sie in diesem Jahr umso mehr genutzt. Das Einbinden der Kinder und Jugendlichen in der Erstellung unseres Schutzkonzeptes, durch Gespräche in der großen Dienstbesprechung (GDB) und einer Foto-Rallye, spiegelte wider, dass sie sich mit ihrem Haus auseinandersetzen möchten.

Leider wurde das Jahr, besonders zu Beginn, von schockierenden Nachrichten und einer daraus wachsenden Herausforderung, sowohl sprachlich als auch thematisch, für uns Mitarbeitende überschattet. Der Bedarf über den Krieg in der Ukraine zu sprechen und die Angst über das Ungewisse war den Kindern und Jugendlichen anzumerken. Nichtsdestotrotz haben wir als Team unser Bestes gegeben, den Besuchenden hier vor Ort einen sorgfreien Alltag zu bieten und die Möglichkeit gegeben, sich mit uns über ihre Gedanken auszutauschen.“

Partizipation

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen haben wir u.a. wie folgt sichergestellt:

- Aktionsplanung
- Abstimmungen
- Ferienplanung
- Situative, bedürfnisorientierte Angebote
- Anschaffungen / Bestellung von Materialien
- Goldene Box
- Große Dienstbesprechung (GDB)
- Regeln beim Tischtennis
- Schutzkonzept

Große Dienstbesprechung (GDB)

Während der Coronapandemie ließen die Regelungen keine Versammlungen zu, somit konnten wir seit dem 26.02.2020 keine Dienstbesprechungen mit den Kindern und Jugendlichen durchführen. Die Beteiligung unserer Besuchenden war während der Coronapandemie dennoch sichergestellt u.a. durch unsere „Goldene Box“, Abstimmungen (Flipchart, digital) und persönliche Gespräche.



Für 2022 war es unser Ziel, möglichst schnell wieder eine Versammlung mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort im Haus durchzuführen. Da ab April die Coronaregelungen aufgehoben wurden, bereiteten wir die erste Versammlung für Mai vor. Die Versammlungen sollten am 2. Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr für maximal eine Stunde stattfinden. Die Teilnahme ist freiwillig, während der Sitzung wird von uns Mitarbeitenden jedoch nichts verliehen oder verkauft. Ein*e Mitarbeiter*in bleibt für die Besuchenden Ansprechperson im Haus, alle anderen nehmen an der Versammlung teil. Jeweils eine*r Mitarbeiter*in und ein*e Besuchende*r führt Protokoll. Die Osterferien nutzten wir zur Ankündigung. Wir sammelten Themen im Haus (im Alltag, Goldene Box und Team-Besprechungen). Die Kinder und Jugendlichen können ihre Anliegen und Ideen auch vor Ort vorbringen und diskutieren. Es geht uns darum, dass sich die jungen Menschen als selbstwirksam erleben, dass sie sich stark machen für ihre Themen, dass wir gemeinsame Entscheidungen treffen und gemeinsam Lösungen für Probleme finden.

Bei der ersten Versammlung am 11.05.2022 wurden unter anderem folgende Themen besprochen: Sommerferienprogramm, Goldene Box, Wespi-Jubiläum, Fertigstellung Kaminzimmer, Nacht der Jugend, Anschaffungen und Regeln beim Tischtennis.

Bei den folgenden Besprechungen nahmen nur noch zwei Mitarbeitende teil, eine*r führte Protokoll und Frau Vorgias, als Partizipationsbeauftragte, leitete die „Große Dienstbesprechung“ (GDB). Diesen Namen gaben die Kinder und Jugendlichen der Versammlung. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr motiviert und engagiert dabei, jedoch merkten wir nach drei Sitzungen, dass eine Dreiviertelstunde zu lang ist, um aktiv zuzuhören. Wir kürzten die Besprechungen auf 20 bis 30 Minuten, dafür finden sie alle zwei Wochen statt.

Regeln beim Tischtennis

Beim Tischtennis spielen kam es häufiger zu Streitigkeiten und es ging viel Material kaputt. Daraufhin setzten sich einige Kinder und Jugendlichen zusammen und erarbeiteten Regeln. Diese lauten wie folgt:

1. Ich gehe respektvoll mit anderen um (nicht beleidigen).
2. Ich lasse andere mitspielen.
3. Ich gehe gut mit den Sachen um (keine Schläger werfen oder Schläger gegen den Spieltisch schlagen).
4. Wenn etwas kaputt geht, sage ich es den Mitarbeitenden.
5. Bei Streitigkeiten, die ich nicht selbst regeln kann, wende ich mich an die Mitarbeitenden.

Schutzkonzept

Mit Unterstützung des Wendepunkt e.V. aus Elmshorn haben wir im Sommer 2020 mit der Erarbeitung eines Schutzkonzepts für unsere Einrichtung begonnen. Das KiJuZ hat den Auftrag und den Anspruch, alle Kinder und Jugendliche in besonderem Maße vor Vernachlässigung, Gewalt und Übergriffen zu schützen, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft und/oder Behinderung. Das Schutzkonzept stellt das Recht auf eine gewaltfreie Umgebung für alle Kinder und Jugendlichen, die das KiJuZ besuchen, sicher. Gleichzeitig bietet es den Mitarbeitenden einen handlungssicheren und gewaltfreien Arbeitsplatz.

Als Einstieg ins Thema hatten wir im Juni 2020 zwei Webinare zu den Themen „Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ und „Einführung Schutzkonzept“.

Die Ausarbeitung begannen wir mit einer Risikoanalyse des KiJuZ. Daraufhin analysierten wir die Potentiale unserer Einrichtung. Im weiteren Verlauf erstellten wir einen Verhaltenskodex und ein Leitbild, welche für eine einheitliche Haltung der Mitarbeitenden stehen. Um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben Kritik zu äußern, entwickelten wir aus Vorhandenem und Neuem ein Beschwerdemanagement, welches zum Beispiel die „Goldene Box“ beinhaltet. Dieses Tool dient zugleich der Prävention, mit der wir uns als nächstes beschäftigten.

An einem Teamtag behandelten wir die Themen: Partizipation, Elternarbeit (Erziehungs- und Bildungspartnerschaft) und Öffentlichkeitsarbeit. Als Letztes arbeiteten wir den Baustein Intervention aus. Die Ausarbeitung des Schutzkonzepts nahm viel Zeit in Anspruch, die Veröffentlichung war für den 30.11. geplant, musste jedoch aus organisatorischen Gründen ins Jahr 2023 verlegt werden.



Bei der Erarbeitung des Schutzkonzepts haben wir zudem die Kinder und Jugendlichen miteinbezogen. Im Oktober sollten sie bei einer Fotoralley die Räume im KiJuZ „bewerten“, wo oder wobei sie sich gut oder unwohl fühlen. Vorab haben wir die Räume benannt und Fotos mit dem Inhalt des jeweiligen Raumes an den Türen befestigt.

Das Resultat für uns Mitarbeitende hinsichtlich des Schutzkonzeptes fällt positiv aus. Es wurden nur wenige Räume kritisiert. Vor allem der PS4 Raum war wegen der Lautstärke und der Beschimpfungen, negativ benannt. Dieser wird nun häufiger „überprüft“. Außerdem wurde sich von den Besuchenden häufig gewünscht, die Räume öfter zu lüften. Die Mitarbeitenden achten darauf, dass dies auch eigenständig von den Kindern und Jugendlichen gemacht werden kann, indem die Fensterschlösser geöffnet sind.

Diese „Bewertung“ der Räumlichkeiten soll halbjährlich wiederholt werden, um die Meinung von neuen Besuchenden zu erfahren und um veränderte Räumlichkeiten zu berücksichtigen.

Ergebnisse Fotoralley „Wie fühlst du dich in diesem Raum“:

Disco

Positiv: 13

Mittel: 3 → mehr lüften, man darf keine Disco mehr machen (Discoführerschein)

Negativ: 0

Kinoraum

Positiv: 15 → laute Gespräche während der Filme, trotzdem positiv

Mittel: 2 → blöder Film (schon gekannt), PS4 Raum soll wieder hier hin

Negativ: 0

Konferenzraum

Positiv: 7

Mittel: 9 → unwichtig, nicht so schön, wenig genutzt, neutral, kaum Kontakt zum Raum

Negativ: 0

Toberaum

Positiv: 11

Mittel: 4 → schön, aber kann gerne was Neues, früher war es besser, als es noch die Schaukel gab (Hängematte)

Negativ: 0

Kaminzimmer

Positiv: 9

Mittel: 4 → keine neuen Möbel, wird nicht gelüftet

Negativ: 4 → schlechtes Internet, Tür darf nicht geschlossen werden

Kreativraum

Positiv: 7

Mittel: 7 → neutral, gut für das was es ist, kein Kontakt zum Raum, Streit gehabt

Negativ: 1 → Raum lieber zum Kicker- und Billardraum umwandeln

PS4-Raum

Positiv: 5

Mittel: 7 → grau, laut, schlecht zu lüften, zu wenige dürfen rein, Schimpfwörter, es wird rumgeschrien

Negativ: 4 → zu laut, war noch nie drin, Pfefferspray war nicht schön

Bandraum

Positiv: 8

Mittel: 7 → neutral, gut für das was es ist

Negativ: 1 → montags mehr lüften

Personal

Nachdem die vergangenen Jahre coronabedingt viele Veränderungen brachten, konnte das KiJuZ im Jahr 2022 langsam wieder mit dem Regelbetrieb starten. Jede Woche führte zu mehr „Normalität“ im Arbeitsalltag. Dadurch zeigten sich jedoch auch immer mehr die Folgen der Pandemie. Die Kinder und Jugendlichen hatten erhöhten Rede- und Beschäftigungsbedarf und im Team führte die Belastung der vergangenen Jahre zu einem erhöhten Krankenstand. Wir versuchten die Belastungen zu verringern, indem wir uns mehr Zeit für kollegiale Beratung, Absprachen, Fallbesprechungen und Fortbildungen einplanten. Vereinzelt führte die Belastung zu Hausschließungen.

2022 wurden wir zum achten Mal in Folge für „Qualität und Qualifikation in der offenen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit“ vom Kreis Pinneberg ausgezeichnet. Kolleg*innen



haben sich zu verschiedenen Themen, wie z.B.: „Mentale Stärke & endlich wieder Energie für mehr Gelassenheit im (beruflichen) Alltag (auch in Zeiten der Pandemie)“, „Das Kurzgespräch als Beratungsmethode in der Jugendarbeit“, „OKJA & Ganztags – Ganztags und OKJA!“ weitergebildet.

Mit Hilfe von Fort-, Weiterbildungen und Fachaustausch in Arbeitskreisen halten wir die Qualität unserer Arbeit hoch. Mit unserem Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit leisten wir einen hochwertigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur der Stadt Wedel.

Dieses Jahr nahmen wir auch regelmäßig am Arbeitskreis der OKJA im Kreis Pinneberg teil. Dieser Arbeitskreis ist gleichzeitig Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit für die Sozialplanung des Kreises.

Der Kreis Pinneberg stellte 2022 zusätzliche Mittel für den Erhalt und die Stärkung der Infrastruktur niedrigschwelliger Beratungsarbeit in der OKJA zur Verfügung.

Wir haben einen Antrag auf Bezuschussung von ca. 20.000 € Personalkosten gestellt.

Zur Sicherstellung, Verbesserung und Reflexion der professionellen pädagogischen Arbeit konnten wir die Team-Supervision nutzen. Wir begannen das Jahr mit einer neuen Supervisorin. Sie half uns mit den Herausforderungen und Folgen während der Coronapandemie umzugehen.

Seit Dezember unterstützt uns Frau Lyvynets als Honorarkraft. Sie selbst ist aus der Ukraine geflüchtet und hat über den Kontakt zu unserer Kollegin Frau Eichner-Nitzel bereits in einer Wedeler Grundschule Erfahrung in der Betreuung von Kindern sammeln können. Für uns ist sie eine Bereicherung, bei der Arbeit und vor allem bei der Verständigung mit unseren jungen ukrainischen Besuchenden.

FSJ

Unser FSJler 2022/23, Herr Essig, hat als Projekt einen Workshop „Kreatives Schreiben“ angeboten. Er führte diesen in den Osterferien 2022 am 08.04. und den 09.04. jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr durch. Er hatte eine Kleingruppe von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 21 Jahren ohne Erfahrungen im Schreiben. Das kreative Schreiben fördert und fordert den Horizont der Teilnehmenden. Ihre Emotionen konnten die Gruppe somit lernen auszudrücken, was zu einer Steigerung ihres Selbstwertgefühl führte. Die Gruppe war voller Begeisterung und empfand die Atmosphäre als ausgesprochen respektvoll.

Im September trat Herr Kutschinske seinen Freiwilligendienst im KiJuZ an.

Philip Kutschinske: „Seit meinem FSJ im Kinder- & Jugendzentrum Wedel konnte ich viel lernen und selbst wachsen. Ich wurde viel offener gegenüber anderen Menschen. Mir fällt es nicht mehr so schwer ein Gespräch anzufangen und auf Leute zuzugehen. Vor dem FSJ fiel mir das schwer. Außerdem konnte ich auch viel Nützliches mitnehmen für mein späteres Studium. Die Zeit, die ich bisher hier bin, war sehr schön und es macht Spaß zur Arbeit zu kommen. Alle Mitarbeitenden haben mich direkt gut aufgenommen und darüber bin ich sehr froh. Auf das halbe Jahr was jetzt ansteht freue ich mich auch sehr, da noch viele Events anstehen, wie das Bekstraßenfest, die Nacht der Jugend, die STRE und viele Weitere. Ich bin sehr froh mein FSJ hier machen zu können und kann es auf jeden Fall jedem weiterempfehlen.“

Ausbildung

In diesem Jahr konnten wir ebenfalls einen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen im pädagogischen Bereich leisten.

Von Januar bis April an drei Tagen in der Woche (mittwochs bis freitags) konnten wir einer Berufspraktikantin der Erzieherfachschole Pinneberg (Praxis In Ausbildung) im Haus das Arbeitsfeld „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ näherbringen. Dabei wurde sie durch das Team unterstützt und angeleitet, ihre Arbeitsaufträge der Fachschule umzusetzen.

Ferienzeit

Ferienprogramm

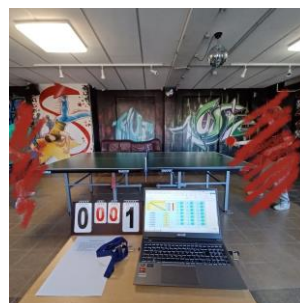
Winterferien

Am 03.01. war der erste Öffnungstag 2022 und wir machten es uns beim gemeinsamen Neujahrs-Spät-Frühstück mit den Kindern und Jugendlichen gemütlich, welches auch schon Tradition hat im KiJuZ. Ein weiteres Highlight war zwei Tage später der Ausflug zur Eisbahn nach Planten un' Blumen zum Schlittschuhlaufen. Außerdem wurden in diesen Ferien Cocktails gemixt.

Osterferien

In den Osterferien durften die beliebten Turniere nicht fehlen. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich beim Tischtennis, PS4-Fifa oder Kicker messen. Ein Ausflug ins UCI-Kino, Ostereier gestalten, Backen und Sandwich selber machen gehörten auch zum Ferienprogramm. Kreativ und handwerklich tobten sich einige unserer Besuchenden bei der Kaminzimmergestaltung und dem Projekt „Kreatives Schreiben“ unseres FSJlers aus.

Schlagzeugspielen bei unserer Honorarkraft Mathias konnte weiterhin in den Ferien ausprobiert werden. Den Ausflug in den Heidepark haben wir nicht angeboten, da wir dafür fast unser komplettes Osterferienbudget hätten ausgeben müssen.



Sommerferien

In den Sommerferien fand der Ausflug zum Lasertag spielen nach Hamburg, den sich die Kinder und Jugendlichen bereits 2021 wünschten, großen Zuspruch. Weitere Angebote waren: Ferien-Willkommensparty, Schlagzeugspielen, Mädchenübernachtung, Billardturnier, Wasserschlacht, Badebucht, Basketball-Turnier, UCI-Kino, Tischtennisturnier, Leinwände bemalen, Kochen, Filmabend, Töpfern, Backen, DESY-Kletterturm, Ferienabschlussgrillen.

Vom 05.-09.07. und vom 12.-16.07. betreuten je zwei Kolleg*innen von 8.00-15.00 Uhr die Kinder der Stadtranderholungen und zwei bis drei Kolleg*innen öffneten von 16.00-20.00 Uhr das Haus.

Herbstferien



Die Highlights der Herbstferien waren die Halloweenparty mit Grusel-Buffer und eine gemischte Übernachtung für Mädchen und Jungen. Viel Spaß hatten die Teilnehmenden auch bei den anderen Aktionen, wie z.B. Herbstdekoration basteln, Sternenhimmel auf Leinwand, Tischtennisturnier, UCI-Kino, PS4-Fifa-Turnier, Filmabend, und Kochen.

Lena Glinka: „Im Vergleich zum Jahr davor, wo das Miteinander noch durch Corona nur eingeschränkt möglich war, sind in diesem Jahr die Handlungsregelungen nur Anfang des Jahres anzuwenden. Viele digitalen Aktionen können durch Ausflüge ersetzt werden. Alle Kinder und Jugendlichen können wieder ohne Voraussetzungen, wie ein Testnachweis oder einer Maske, ins KiJuZ kommen. Die Offenheit der Offenen Arbeit ist wieder hergestellt. Was die Pandemie mittel- und langfristig mit den jungen Menschen macht, steht noch aus. Außerdem waren die Auswirkungen des Ukraine Krieges im KiJuZ präsent. Viele neue Gesichter mit ihren eigenen Geschichten besuchten das Kinder- und Jugendzentrum. Wir hießen alle Kinder und Jugendlichen willkommen und versuchten durch z.B. das Ferienprogramm neue Interessen zu wecken. Persönlich hat mir im Jahr 2022 die Gestaltung des Kaminzimmers sehr viel Spaß bereitet. Die Teilnehmenden haben sich hierbei intensiv eingebracht und mit Tatendrang den Raum renoviert. Auch beim Wespi-Jubiläum, meinem ersten Straßenfest, haben unsere Besuchenden bei verschiedenen Aufgaben mitgeholfen.“

Insgesamt war das Jahr 2022 trotz schwierigen Umständen mit vielen schönen Aktionen, die durch die Besuchenden gestaltet wurden, geschmückt. Ich freue mich, dass die Kinder und Jugendlichen das KiJuZ wieder als verlässlichen Schutz- und Orientierungspunkt annehmen."

Ferienbetreuung

Die Voranmeldephase für die Ferienfreizeiten begann am 09.01.2022 und sollte am 25.02.22 mit der Platzvergabe abgeschlossen werden. In diesem Jahr wurden erstmalig alle Werbemittel wie Flyer, Plakate und Presseinformationen mit einem QR-Code versehen, der es Interessierten möglich macht direkt auf die Seite der Voranmeldung zu gelangen. Ebenso wurde die Verteilung der Flyer aus Gründen der Papier- und damit Kostenersparnis geändert. Es wurden Klassensätze von 25 Flyern an die Klassen 2 – 4 der Wedeler Grundschulen verteilt, die weiterführenden Schulen wurden mit jeweils fünf Flyern und ein Plakat pro Klasse ausgestattet. Für die Anmeldung zu einer Freizeitmaßnahme musste einschränkend darauf hingewiesen werden, dass aufgrund der anhaltenden Situation durch die Corona-Pandemie nicht absehbar war, ob und in welchem Umfang die Ferienfreizeiten stattfinden könnten. Eine gänzliche Absage musste vorbehalten werden. Die Anmeldephase verlief nach zwei Jahren Ausfall sehr verhalten. Der öffentliche Aufruf über freie Plätze wurde zweimal wiederholt. Ebenfalls schwierig war es, genügend ehrenamtliche Gruppenleiter*innen für die Durchführung der Fahrten zu gewinnen. Nach Aufrufen an die Öffentlichkeit konnten letztlich noch Betreuer*innen akquiriert werden, die das Stattfinden der Fahrten möglich machten.

Seit Herbst beschäftigen wir mit Herrn Kreth einen ehemaligen Ehrenamtlichen Betreuer als Honorarkraft. Er hat jahrelang selbst unsere Ferienfahrten begleitet. Herr Kreth unterstützt Frau Kallies und Frau Eichner-Nitzel bei der Koordination der Ehrenamtlichen, organisiert regelmäßige Treffen und führt den Nachwuchs an die Betreuungsarbeit heran.

Für unsere ehrenamtlichen Betreuenden boten wir im Winter eine zwei-stündige Fortbildung zum Thema „Umgang mit Heimweh“ an. Viele Kinder bei der Hö1-Fahrt hatten Heimweh und das Team bat darum sich mit dem Thema zu beschäftigen, um Hilfsmittel und Methoden an die Hand zu bekommen.

Stadtranderholungen (STRE)

Geplant wurden je eine Woche Stadtranderholung in der 4. (25.07. – 29.07.2022) und 5. (01.08. – 05.08.2022) Woche der Sommerferien. Die Stadtranderholungen sind vorgesehen mit einer Anzahl von 8 – 25 teilnehmenden Kindern im Alter von 8 bis 11 Jahren. Die erste Woche fand statt mit neun Teilnehmenden, zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuZ sowie dem FSJler. In der zweiten Woche gab es 14 Teilnehmende, zwei KiJuZ Mitarbeitende und einen ehrenamtlichen Betreuer. Die Betreuungszeit war von 8.00 bis 15.00 Uhr. Es wurde gemeinsam das mitgebrachte Frühstück eingenommen sowie ein Mittagessen, das vor Ort zubereitet wurde. Das Tagesprogramm und das Mittagessen wurden in einem Vorbereitungstreffen gemeinsam mit den Kindern besprochen und abgestimmt. Zum Programm gehörten u.a. ein Ausflug ins Stadtmuseum, zum „Klick“ Kindermuseum und zum Tierpark Hagenbeck. Im KiJuZ wurden verschiedene Aktionen angeboten und die vorhandenen Spielgeräte, Räume und der Garten genutzt.

Um dem Personal- und Organisationsaufwand gerecht zu werden, wird es 2023 eine Mindestteilnehmendenzahl von 12 Kindern pro STRE-Woche geben.

Freizeitfahrten

Geplant wurden zwei jeweils 14-tägige Reisen in das Fünf-Städte-Heim in Hörnum auf Sylt. Die Fahrt HÖ 1 für die 9 – 12-jährigen fand statt in den ersten beiden Wochen der Sommerferien (03.07. – 16.07.2022). Die Fahrt HÖ 2 für die 12 – 15-jährigen fand statt in der dritten und vierten Woche der Sommerferien (17.07. – 30.07.2022). HÖ 1 fuhr mit 15 Teilnehmenden und 4 Betreuenden, die alle zum ersten Mal eine Fahrt nach Sylt begleiteten. Die zweite Fahrt hatte 24 Teilnehmende. In der ersten Woche dieser Fahrt standen vier Betreuende plus ein FSJler zur Verfügung, die zweite Woche wurde von vier Betreuenden und zwei Nachwuchsbetreuern begleitet. Es gab in diesem Jahr zwei abwechslungsreiche Fahrten mit vielen Unternehmungen und ganz viel Spaß.

Verantwortlich für die Ferienbetreuung: Wanja Eichner-Nitzel

Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)



Von Mai bis Oktober 2022 stellte das Wespi spiel- und freizeitpädagogische Angebote auf den Wedeler Spielplätzen bereit und konnte somit im direkten Wohn- und Lernumfeld der Kinder Bildungsprozesse unterstützen und fördern. Schwerpunktmäßig wurden Spielplätze in Wedeler Stadtteilen angefahren, in welchen eher sozial benachteiligte Familien leben. Ferner besuchte das Wespi nach den Sommerferien die Albert-

Schweizer-Schule einmal wöchentlich. Das Wespi ist für die Schüler*innen eine willkommene Abwechslung im strukturell festgelegten Schulalltag. Sichtlich erkennt man, dass sich die Kinder über den Besuch des Wespi freuen.

Die spielpädagogisch ausgebildeten Mitarbeitenden betreuten an 48 Spieltagen etwa 1500 Kinder im Alter von 6-13 Jahren. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen war ausgeglichen. Im Juni 2022 feierte das Wespi -verspätet- dreißig jähriges Jubiläum. Das Jubiläum war wie ein Straßenfest angelegt. Die Gäste konnten sich anhand einer aufgestellten Fotowand über den dreißigjährigen Werdegang des Wespi informieren. Wie bei allen öffentlichen Veranstaltungen in Wedel fast schon Tradition: Die beliebte Rollenrutsche. Für Kinder ein konstantes Highlight. Weitere Highlights des Festes: Frau Lapidus zeigte ihre Hula-Hoop Bühnenshow und animierte die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen. Ein langjähriger Besucher des KiJuZ begeisterte die Zuschauer mit seiner Diabolo-Show. Am Ende des Festes nahmen etwa 60 Kinder an unserem Ballon-Weitflug- Wettbewerb teil. Sechzig bunte Luftballons wurden gleichzeitig frei gelassen, eine tolle Aktion. Eine Ballonkarte wurde uns aus Niedersachsen zurückgesandt; ganz schön weit geflogen. Schön war, dass sich Besuchende und das Wedeler Kinderparlament an den Aktionen beteiligten und somit zum Gelingen des Festes beitrugen. Die Mitfeiernden konnten beim Kauf von Speisen und Getränken Geld spenden. Der Spendenbetrag wird dem Verein „Biker gegen Kinderpornografie und Missbrauch“ im Juli 2023 übergeben.

Verantwortlich für das Wespi: Torsten Boettcher

Kooperationen

Schulen

Aufgrund der schulinternen Coronaregelungen durften wir Anfang des Jahres als „Externe“ an der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule nicht in der Mittagsbetreuung tätig sein. Im Laufe des Jahres organisierte sich die Schule intern so, dass sie unsere Unterstützung weder in der Mittagsbetreuung noch in der Ganztagsbetreuung benötigte.

An den Grundschulen konnten wir zu den gewünschten Zeiten aufgrund unserer Öffnungszeiten ab 15.00 Uhr keine Projekte anbieten.

In Einzelfällen haben wir die Kolleg*innen an der ASS bei coronabedingtem Ausfall personell unterstützt.

Schulkindbetreuung (SKB)

Aufgrund der Verzögerungen beim Ausbau der neuen SKB-Gruppen im TSV-Heim standen dem Kollegium unser Konferenzraum und das Außengelände für die Betreuung zur Verfügung.

Sucht- und Drogenberatungsstelle Wedel (Therapiehilfe e.V.)

In diesem Jahr fanden insgesamt 40 suchtpräventive Projekte bei uns im Haus statt. Bei sechs Projekten unterstützten wir die Kollegin der Beratungsstelle personell.

Ziele 2023

- Fertigstellung, Veröffentlichung und Umsetzung des Schutzkonzepts
- Digitale Anbindung an die Rathausinfrastruktur
- Bekstraßenfest
- Kooperationen beleben und ausbauen
- OKJA Challenge Titelverteidigung
- Honorarkräfte gewinnen, neue Wochen-/Monatsangebote etablieren
- ehrenamtliche Betreuungskräfte gewinnen
- Medienkompetenz-Projekt
- Neustrukturierung Mädchenarbeit/-gruppe
- Einrichtung eines Tauschraums (Kinder u. Jugendliche können Kleidung, Spiele, etc. tauschen)

*Verantwortlich für den Jahresbericht: Maren Kallies, Leitung KiJuZ
Mai 2023*